

# Hospitationsbericht – Selbstverwaltungsakademie Wielkopolska

Name                    Stefan Bergmann  
Position                Sachbearbeiter  
Arbeitsstelle        Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft  
                              des Landes Brandenburg  
Adresse                14467 Potsdam, Lindenstraße 34a  
E-Mail                  [Stefan.Bergmann@MLUL.Brandenburg.de](mailto:Stefan.Bergmann@MLUL.Brandenburg.de)

## **Wesentliche Aktivitäten während der Hospitation vom 23. Oktober 2017 bis 3. November 2017**

### Organisationstreffen, Präsentation des Programmes und Stadtführung

- Teilnehmer:        - Fr. Magdalena Antoniewicz  
                              - Hr. Igor Ksenicz  
                              - Hr. Maciej Przybyszewski  
                              - Hr. Marcelli Jakubowski  
                              - Hr. Thomas Strobel  
                              - Hr. Stefan Bergmann
- Präsentation der Hospitationsprogramme für Hr. Strobel und mich
- Präsentation der Region Wielkopolska (Region, Struktur und die Arbeitsbereiche der regionalen Verwaltung)
- Mittagessen mit regionalem Essen am alten Markt und einer anschließenden Stadttour durch die Altstadt von Posen

### Obst- und Gemüsemarkt sowie ein Meeting in der Abteilung für Landwirtschaft

- Besuch und Führung durch einen lokalen Obst- und Gemüsemarkt im Südosten von Posen (Wielkopolska Gildii Rolno-Ogrodniczej S.A.) einschließlich einer Besichtigung durch den gesamten Markt, die Stände, Beschreibung der Geschichte und Entwicklung des Marktes sowie einer anschließenden Diskussion über aktuelle Probleme und die zukünftige Entwicklung
- Verschiedene Präsentationen der Abteilung für Landwirtschaft
  - Struktur, statistische Daten, Arbeitsprinzipien der regionalen Verwaltung und Ziele der regionalen Landwirtschaft und bereits realisierte Projekte
  - Präsentation der Ländlichen Erneuerung der Region Wielkopolska und zweier Programme (Europäische Netzwerk des regionalen kulinarischen Erbes – Netzwerk kulinarisches Erbe Wielkopolska und EcoWaste4Food)
  - Diskussion und Austausch von Erfahrungen der präsentierten Programme mit pro und contra sowie der weiteren Entwicklung der Programme

## Besuch von lokalen Unternehmen und dem Stadion von Lech Posen

- Besuch von:
  - Dem Bauernhof des Landwirtes des Jahres der Region Wielkopolska (Krzysztof Klosin "Chrobry" Klecko, Chenczke and Janas in Blizanów – Gemüseverkauf)
  - Einem lokalem Produzenten (Rolnicza Spółdzielnia Produkcyjna, im. Jarosława Dąbrowskiego, ul. Spółdzielcza 37 Kruszewnia 62-020 Swarzędz – Schweinezucht und –verarbeitung nach traditioneller Art)
- Führung durch das Fußballstadion von Lech Posen



## Präsentation der Abteilung für Ländliche Entwicklung und Besuch einer lokalen Aktionsgruppe sowie lokaler Produzenten

- Präsentation der Abteilung für Ländliche Entwicklung (Landwirtschaftliche Struktur in Wielkopolska und Polen, ländliche Entwicklungsprogramme und lokale Aktionsgruppen)
- Besuch einer lokalen Aktionsgruppe und lokaler Produzenten
  - Treffen mit der Vorsitzenden und Co-Vorsitzenden der lokalen Aktionsgruppe „Das Land der drei Flüsse“ in Oborniki und dem Bürgermeister von Oborniki
  - Besuch eines lokalen Saftproduzenten einschließlich einer Führung durch die Produktionslinie
  - Besuch des Bauernhofes Gryszczeniówka in Wargowo (Schweinezucht)
  - Abendbrot im Restaurant "The Gryszczenioówka Inn" (lokal handgefertigte Teigtaschen – Piroggen)



### Landkreis Turek– Landkreis der Innovationen und modernen Technologie

- Treffen mit Hr. Mariusz Seńko (Landrat des Landkreises Turek) and Krzysztof Świerk (Direktor des allgemeinen und technischen Berufsschulzentrums in Turek)
- Besuch des Veterinärlabors in Bruzew (Vet-Lab Bruzew), der technischen Berufsschule in Turek und der Landwirtschaftsschule in Kaczki Średnie (Zespół Szkół Rolniczych Centrum Kształcenia Praktycznego)
- Teilnahme an der Gala „Zusammenfassung des sportlichen Wettbewerbs der Schulen des Landkreises Turek 2016 - 2017“



### Museum Tor von Posen und Museum der St. Martin's Croissant's Posen

- Besuch des interaktiven Museums Tor von Posen, mit der stadthistorischen Entwicklung von Posen
- Teilnahme an einem Showcooking Event zur Geschichte und Herstellung der berühmten lokalen Speise St. Martin's Croissant (rogal świętomarciński)



### Nationale Landwirtschaftsmuseum und ökologischer Garten

- Besuch und Führung durch das nationale Landwirtschaftsmuseum in Szreniawa
- Besuch des ökologischen Gartens "Gładysiakowie"



### ARiMR, Landwirtschaftskammer Wielkopolska und landwirtschaftliches Beratungszentrum

- Besuch der Landwirtschaftskammer von Wielkopolska, ARiMR (Agentur für die Umstrukturierung und Modernisierung der Landwirtschaft) und einem landwirtschaftlichen Beratungszentrums
  - o Treffen mit Direktoren, Angestellten und Beratern
  - o Diskussion über die landwirtschaftliche Struktur in Wielkopolska/ Brandenburg/ Polen und Deutschland
  - o Struktur, Entwicklung, Trends, Probleme, Unterschiede und Gemeinsamkeiten



## Wesentliche Punkte und Anregungen während der Hospitation

- Die landwirtschaftliche Struktur in Wielkopolska und Brandenburg unterscheidet sich grundlegend, gleichzeitig werden durch die Landwirte beider Regionen ähnliche Kulturen angebaut und die geografische Fläche beider Regionen ist ungefähr gleich (ca. 29.500 km<sup>2</sup>)
  - Wielkopolska ist gekennzeichnet durch kleine familiengeführte Unternehmen mit ca. 121.000 Antragstellern für Direktzahlungen und einer durchschnittlichen Größe von ca. 15 ha/Antragsteller
  - Im Gegensatz dazu ist Brandenburg vor allem durch große Unternehmen geprägt und hat ca. 5.600 Antragsteller für Direktzahlungen und einer durchschnittlichen Größe von ca. 240 ha/Antragsteller
  - Weizen, Roggen und Gerste sind in beiden Regionen die am meisten angebauten Kulturen ebenso wie Mais
  - Typisch für Wielkopolska sind außerdem Zuckerrüben und Kartoffeln, welche in Brandenburg selten sind – Kartoffeln wurden vor 1989 verstärkt angebaut
- Ebenso haben beide Regionen ähnliche (globale und regionale) Probleme
  - Die Landwirtschaft ist im Wandel und Landwirte müssen sich neuer Herausforderungen stellen (Globalisierung, Fachkräftemangel, Klimawandel, Automatisierung und Robotisierung, ...)
  - Derzeitige Trends sind größer werdende Betriebe, regionale Produkte und die ökologische Landwirtschaft
- Die EU Direktzahlungen sind in beiden Regionen ähnlich strukturiert, jedoch werden in Polen zusätzlich gefördert:
  - Spezielle Pflanzen- und Tierprodukte wie Rindfleisch, Kalbsfleisch, Lein, Obst und Gemüse, Hanf, Hopfen, Milch und Milchprodukte, Eiweißpflanzen, Schaafl- und Ziegenfleisch, Kartoffeln sowie Zuckerrüben
  - Kleine Landwirte: ein zusätzlicher Betrag von €40,10/ha wird Landwirten gezahlt, wenn der Betrieb zwischen drei und 30 ha groß ist, gleichzeitig gibt es in Polen eine Kappungsgrenze bei Direktzahlungen von €150.000 je Antragsteller für alle Landwirte – kleine Landwirte sind außerdem vom Cross-Compliance und vom Greening befreit

## Danksagung

Ich bedanke mich vielmals für die Möglichkeit, dass ich die Region Wielkopolska im Allgemeinen und zu speziellen landwirtschaftlichen Themen kennenlernen konnte. Durch die Selbstverwaltungsakademie Wielkopolska habe ich eine Vielzahl von interessanten Menschen, Landwirten, Produzenten, Museen und administrativen Abteilungen kennengelernt. Ebenso konnte ich die Partnerschaft zwischen Wielkopolska und Brandenburg erleben und hatte im Vorfeld nicht erahnt wie ähnlich sich beide Regionen sind.

Besonders danke ich allen beteiligten Personen, die diese Hospitation ermöglicht und organisiert haben sowie dieses tolle Programm zusammengestellt haben – Dziękuję bardzo!